



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 179. Welzheim, Sonntag den 15. November 1891. 25. Jahrgang.

Amfliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter der auf Markung Waldau Gemeindebezirks Großleinbach laufenden Schafferde des Gutsbesizers Anton Friedel in Waldau ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 13. November 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Aus Stadt und Bezirk.

* * Seine Königliche Majestät habe allergnädigt geruht, am 21. Oktober die erledigte evangelische dritte Stadtpfarrstelle an der Johannisfirche in Stuttgart dem Pfarrer Ludwig in Kirchentirnberg, Dekanats Welzheim zu übertragen.

Lorch, 12. Nov. Beim Studium der in der kgl. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart befindlichen Handschriften, welche vom Kloster Lorch handeln, fand ihr Korrespondent unter anderem auch folgende Notiz: Auf dem Ambrosiusberg, Schatburg genannt, 4 Stunden von dem Kloster Lorch entfernt, war eine Kapelle, noch vor 1393 errichtet; fiel vor Alter 1518 zusammen; Abt und Konvent des Klosters Lorch ließen sich deren Wiederherstellung sehr angelegen sein, weil viele daselbst begrabene tote Körper vorgefunden wurden. Bald und vergrößert baute man sie daher wieder auf. Auch der Bischof von Augsburg u. andere bewirkten dazu vorzügliche Indulgenzien. Kaspar Schwindelin, ein Mönch von diesem Berg und der Baumeister Amster von Welzheim besorgten den Bau. Grundstein gelegt 1518 unter Leo X., Kaiser Maximilian, Herzog Ulrich von Württemberg und Abt Sitterich des Klosters Lorch. „Seit langer Zeit eingegangen und Welzheim einparreirt.“ „Der Hügel, welcher über der zum Kloster Lorch gehörigen Schatburger Mühle noch anzutreffen ist, wurde von den Klosterlorchischen Lehensleuten des Strohhofis (?) zum Fruchtbau eingerichtet und die Mauern von der Kapelle zu den neuen benachbarten Häusern benützt. Grundmauer 1791 im Spätjahr vollends ausgegraben.“ (R.-Ztg.)

Württemberg.

Stuttgart, 12. Nov. Nach der T. Chr. verlautet, daß bei der Infanterie, Artillerie und Kavallerie mit dem 1. Januar 1892 ein neues Exerzierreglement eingeführt werden wird. Das neue Reglement, welches im Kriegsministerium in Berlin ausgearbeitet worden ist, hat die Bewilligung des Kaisers gefunden.

Schorndorf, 11. Nov. Vor einigen Wochen wurde vom Gemeinderat und Bürgerausschuß mit geringer Stimmenmehrheit die Einrichtung einer Wasserleitung beschlossen. Da die vorhandenen Quellen sowohl jenseits der Rems auf dem Grafenberg als auch diesseits auf dem Schornwald täglich nur etwa 60—80 Liter für einen Bewohner liefern würden und außerdem wegen ihres Kalkgehalts gesundheitschädlich sind, so wird man wie in verschiedenen Städten unseres Landes die Zuflucht zum Flußwasser nehmen müssen. Die Vorarbeiten wurden bereits zur Beratung und Ausführung einem Stuttgarter Techniker übergeben. — Ziegeleibesitzer A. ließ auf seinen zur Markung Weiler gehörenden Feldern, etwa 500 Meter in südlicher Richtung von seinem Anwesen entfernt, einen Schacht graben, um die Lettenschichte zu messen. Dabei stieß er, wie man dem „St. N. Tagbl.“ mitteilt, nach einer ungefähre 7 Meter tiefen Lettenschichte auf eine kleine Schichte Kohlen und einen gelblichen weichen Sandstein. Die Kohle färbt Kalklauge beim Erwärmen dunkelbraun und enthält deutliche Holzfasern und kleine Holzteile, was darauf schließen läßt, daß man es mit Braunkohle, allerdings von geringer Brennkraft zu thun hat.

Vom Remsthal, 12. Nov. Die seit einigen Monaten errichteten Lokalhaltestellen haben sich einer fortgesetzt zahlreichen Benützung zu erfreuen; ganz besonders gilt dies für Rommelshausen, wo seit der Eröffnung dem 18. Aug. bis heute eine Billeteinahme von 934 Mk. zu verzeichnen ist. In Anbetracht dieser wohl dauernd bleibenden Haltestelle haben die bürgerl. Kollegien daselbst den Beschluß gefaßt, auf Gemeindefkosten einen Warteraum mit Gepäck- und Bilettagabe-Einrichtung zu erbauen; der Beschluß soll in diesem Monat noch zur Ausführung kommen.

Ruit, 13. Nov. Kaum sind 14 Tage verfloßen seit dem letzten Brandunglück, und schon wieder verfezte ein solches die Gemeinde in Aufregung. Vergangene Nacht um 12 Uhr ertönte wieder das Signal. Zwei Wohnhäuser mit Scheuern standen in Flammen. Ein Teil der Bewohner rettete sich dürrüstig gekleidet.

Fünf Familien sind betroffen. Der Anstrengung der Feuerwehr, unterstützt durch die regste Thätigkeit der weiblichen Einwohnerschaft, gelang es, weiteres Unheil zu verhüten. Entstehungsurache unermittelt. Möge die Gemeinde vor weiteren Unglücksfällen verschont bleiben!

Beilstein, 11. Nov. Dem auf seine neue Stelle nach Mehrstetten in den nächsten Tagen abreisenden Schullehrer Pf. von hier wurden aus seinem Zimmer 280 Mk. entwendet. Der Dieb ist noch nicht ermittelt, obgleich eine Person in starkem Verdacht steht.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Aus Petersburg wird gemeldet: Im Jahre 1892 sollen der Ersparnis halber keine Eisenbahnbauten oder Hafensarbeiten auf Rechnung der Krone ausgeführt werden. Aus demselben Grunde wird die Bestätigung des Bauplanes der Hauptlinie der Sibirischen Bahn auf eine günstigere Zeit verlegt.

Berlin, 13. Nov. An der Börse verlautet, Eduard Maas, Inhaber der Wechselfirma dieses Namens in Charlottenburg, habe sich wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder dem Staatsanwalte selbst gestellt.

Essen, 13. Nov. Gestern wurden auf Zeche König Ludwig durch schlagende Wetter 11 Bergleute getötet, 2 verletzt.

Nürnberg, 13. Nov. Eine Versammlung streikender Sezer beschloß die Ermäßigung ihrer Forderungen um 5 Prozent.

Ausland.

Petersburg, 13. Nov. Zur Feier der silbernen Hochzeit des Zarenpaares hat der Adel von Livland und Kurland 75 000 Rubel für die Noileidenden gespendet. Die Sammlung für die Noileidenden hat bis heute insgesamt 72 Mill. Rubel ergeben.

Bombay, 12. Nov. Hauptmann Younghusband berichtet: Die russische Expedition des Kapitans Janoff, die ihn und den Lieutenant Davison von Pamiro ausschloß, bestand aus 50 Kosaken und 50 Fußsoldaten. Die Russen

überschritten chinesisches, afghanisches u. Sibirialgebiet, wovon letzteres unter britischer Schutzherrschaft steht. Während Davison in Michur war, traf Janoff dort ein und zwang die Chinesen unter General Chang, Michur zu räumen. Chang erklärte, China werde im Frühling ein großes Heer zur Wiederbesetzung Michurs senden.

London, 13. Nov. Fonseca hat alle Baargeldvorräte der brasilianischen Nationalbank beschlagnahmt und verbannte über 100 höhere Kongressmitglieder. Ueberall herrscht große Verbitterung.

London, 13. Novbr. Times meldet aus Rio de Janeiro, in Fonsecas Lager herrsche große Zerrissenheit. Admiral Melho verweigert dem Diktator den Gehorsam. Die Lage wird täglich verworrener.

Newyork, 13. Nov. Nach einer hier eingetroffenen Depesche aus Buenos-Ayres nahm der Aufstand in Brasilien seinen Anfang in der Nacht des 9. November in der Provinz Rio Grande do Sul. Der Aufstand griff so rasch um sich, daß zur Zeit der größte Teil der Provinz von den Aufständischen besetzt ist. Fonseca hat auf Ersuchen des Gouverneurs Rio Grande um Verstärkung, Kanonenboote und Schiffe abgesandt, die Truppen sind nach Belotas gesandt worden. Der Zweck der Erhebung scheint die Bildung einer gegen die Diktatur Fonseca gerichteten, aus Konservativen und Liberalen zusammengesetzten Nationalpartei, zu sein. Ein Erlass Fonsecas hebt sämtliche vom Kongreß gewährten Vorrechte auf.

Washington, 13. Nov. Die Regierung empfing die Mitteilung, die brasilianischen Truppen machten in drei Städten in der Provinz Rio grande gemeinsame Sache mit den Gegnern Fonseca's.

Verschiedenes.

Berlin, 12. Nov. Zur Förderung des Studiums fremder Sprachen seitens der Offiziere der deutschen Armee sollen besondere Kreditforderungen in den nächsten Reichsetat eingestellt werden.

Wertheim, 12. Nov. Bezüglich des hier inhaftierten Raubmörders des Bregentwirts Dühmig von Borthal wird mitgeteilt, daß man immer noch nicht den richtigen Namen Mörders weiß. Gestern wurde derselbe im Hofe des hies. Amtsgefängnisses vom Untersuchungsrichter verhört und den vorgeladenen Zeugen gegenübergestellt. Der Verbrecher, ein herkulisch gebauter Mann, war an Armen und Füßen gefesselt. Sämtliche Zeugen erkannten ihn; auch leugnete er den am Sonnenwirt in Glashofen verübten Betrug gar nicht; doch stellte er den Mord entschieden in Abrede. Nächste Woche wird der Verbrecher nach Mannheim abgeliefert.

— Eine interessante Frage für Wirte ist jüngst zum Austrag gekommen. Wie durch reichsgerichtliche Entscheidung festgestellt worden ist, sind die Gast- und Schankwirte verpflichtet, jedem ordentlichen Gaste die gewünschte Erfrischung zu verabfolgen und ihm den Aufenthalt im Wirtshofe so lange zu gestatten, als der Gast zum Genuß des Gewünschten notwendig hat. Dagegen macht sich der betreffende Gast des Hausfriedensbruches schuldig, wenn er, nachdem der Zweck des Besuches und der Aufnahme erfüllt ist oder während der Aufnahme durch ein ungebührliches Betragen einen begründeten Anlaß zu seiner Verweisung gegeben hat, der Aufforderung des Wirts, sich zu entfernen, schuldig macht.

— Das Ding ging wirklich los! In einem Wirtshaus in Schmargendorf kehrte am Sonntag Nachmittag ein Pärchen ein, das sich offenbar in großer Aufregung befand. Nur kurze Zeit

hielt es sich dort auf, denn es entfernte sich auf dem Wege nach Dahlem. Es waren seitdem nur wenige Augenblicke vergangen, als aus der Richtung, wo das Paar verschwunden war, ein Schuß ertönte. Schnell eilten Gäste des Restaurants dem Schall nach. Als sie an die beiden Leute herankamen, schoß der junge Mann noch einmal den Revolver in der Richtung der Verfolger ab, um diese abzuschrecken. Letztere kehrten sich aber nicht daran, sie nahmen das Pärchen fest und übergaben es einem Polizeibeamten. Nachdem es die Nacht vom Sonntag zum Montag im Amtsgerichtsgefängnisse zu Wilmersdorf zugebracht, fand am Montag Vormittag eine Vernehmung vor dem Amtsvorsteher statt. Dabei stellte sich heraus, daß der junge Mann ein Justizwärter aus Berlin und das junge Mädchen seine Braut war. Beide hatten, weil ihnen von den Eltern die Heiratsverlobung verweigert wurde, beschloffen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Bräutigam hatte zu diesem Zwecke einen Revolver gekauft, und mit 6 Patronen geladen. Dann hatten sie Abschiedsbriefe an die Eltern geschrieben und in Schmargendorf in den Briefkasten der Post gesteckt. Nun waren sie ausgegangen, um sich ein stilles Fleckchen zur Ausführung ihres Vorhabens zu suchen. Unterwegs hatte die Braut geraten, einen Probeschuß mit dem Revolver abzugeben, um zu sehen „ob das Ding auch losgeht!“ Dieser Probeschuß hatte Aufmerksamkeit der Passanten erregt und war so Veranlassung geworden, daß die Ausführung des geplanten Doppelselbstmordes vereitelt wurde. Nach der protokolllarischen Vernehmung wurde das Pärchen einem Amtsdienner überantwortet, der dasselbe den beiderseitigen Eltern in Berlin zuführen mußte.

— **Seltamer Gehweg.** Auf „ungewöhnlichem Wege“ ist die 25jährige Lillian B. Perry, die in dem Orte Covington in Tennessee wohnt, unter die Haube gekommen. Im Winter vorigen Jahres gab die Sunday Times einen Preis von 20 Dollars für diejenige junge Dame aus, welche den besten Aufsatz über das Thema „Ein musterhafter Gatte“ schreiben werde. Miß Perry gewann den Preis. Ihre Abhandlung wurde in einer großen Anzahl Blätter abgedruckt, darunter auch in der Minneapolis Tribune. Dort las sie der reiche Banquier Fremont Reed, der von den in ihr ausgesprochenen Anschauungen geradezu entzückt war. Er schrieb an die Dame, erhielt aber zuerst keine Antwort, weil Miß Perry derartige Briefe grundsätzlich nicht beantwortete. Er schrieb zum zweitenmal in noch eindringlicheren Worten — dieser zweite Brief fand dann eine Erwiderung. Miß Perry trat mit Reed in eine Korrespondenz, dann folgte eine persönliche Bekanntschaft der beiden, und endlich willigte die Dame ein, Reeds Gattin zu werden. Vor kurzem hat im Heimatsorte der Braut die Trauung stattgefunden.

Handel und Verkehr.

Aalen, 11. Nov. Der heutige Viehmarkt war von etwa 500 Stück Vieh besahren. Fett- und Jungvieh fand dabei raschen Absatz, dagegen war die Nachfrage nach Zugvieh nicht sehr stark. Die Preise blieben fest. Es wurde bezahlt für 1 Paar Ochsen 750—950 M. (lebend Gewicht per Ztr. 34 M.), 1 Paar Stiere 500 bis 700 M. und 1 Kuh 180—300 M. In der Richtung Stuttgart gingen mit der Bahn 3, nach Nördlingen 2 und nach Crailsheim 1 beladener Viehwagen ab.

Gerichtssaal.

Heilbronn, 11. Nov. (Schöffengericht.) Bei der heutigen Hauptverhandlung in der Straf-

sache des Spitalverwalters Rüd gegen Assistenzarzt Dr. Zimmermann wegen thätlicher Beleidigung wurde Letzterer zu 20 M. Geldstrafe und zur Trägung der Kosten verurteilt. Strafmildernd kam in Betracht, daß sich der Kläger nachträglich ebenfalls zu schweren Beleidigungen bei schriftlichen Äußerungen hinreißen ließ und den Beklagten schon vor der thätlichen Beleidigung gereizt hätte.

Feuilleton.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald

24) (Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Die Anklage gegen Käthe aus dem Munde seines Vaters traf Hans Wördenhof in seiner ganzen Schwere. Das, was derselbe in diesem Augenblick ausgesprochen, war ihr moralischer und körperlicher Tod.

„Vater,“ stammelte er.

Er wollte mehr sagen, aber er konnte es nicht.

„Du gebärdest Dich gar seltsam,“ fuhr Hugo Wördenhof fort, „fürwahr, da muß Abhilfe geschafft wer. Die Heze hat Dich mit ihren Teufelskünsten umgarnt.“

„Vater, ich bitte Dich, rede nicht so von einem schuldlosen Mädchen, dessen Herz so rein wie Gold ist. Ja, ich sage es Dir frei und offen heraus, ich liebe Peter Sendlings Tochter. Aber nicht mit Teufelskünsten hat sie mich an sich gelockt, sondern mit ihrer Schönheit und Herzensreinheit. Ich liebe sie, Vater, —“

Vorbei war alle Ueberlegung des jungen Mannes. Er dachte nicht mehr an Tante Agnes Warnungen. Der Augenblick riß ihn mit sich fort. Die Hoffnung, das starre, strenge Herz des Vaters zu erweichen, war so verlockend, wenn es ihm gelang! Wenn er zu einem alten Freunde eilen und ihm sagen konnte: „Gebt mir Euer Kind!“

„Vater, Vater!“ kam es über seine Lippen.

„Ihr, Du und die Mutter, Ihr seid immer strenge und hart gegen mich gewesen — nur dieses eine Mal denkt an das namenlose Glück und die Dankbarkeit Eures Kindes! Ach, Vater, sieh sie nur! Schau einmal in das holde, schuldlose Gesicht! Es ist mein Tod, wenn Du nicht einwilligst.“

Vergebens waren alle Worte. Immer strenger und finsterner wurde die Stirn des reichen Kaufherrn, immer mehr zogen sich die Brauen zusammen und die Lippen preßten sich fester aufeinander. Jetzt — mit einer raschen Bewegung entriß er sich der Umarmung des Sohnes und stieß ihn so heftig von sich, daß Hans gegen die Wand tammelte.

(Fortsetzung folgt.)

Zur gründlichen Heilung von Gicht und Rheumatismus ist nur Warner's Safe Cure zu empfehlen.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwaben-Apothek in Tübingen.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 195 Pfge. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Dual. u. 2500 versch. Farben) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot G Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

In Damen-Kleiderstoffen

für Haus-, Straßen- und Gesellschaftskleider
**Schwarzen reinwollenen Cachemires-,
Kammgarn-, Fantasie-, Trauer- und Halb-
trauerstoffen, Schwarzen Seidenstoffen**
in garantiert guten Qualitäten
**Wollenen Flanellen, Lamas und Baum-
wollflanellen, Jacken und Mantelstoffen**
Schürzen und Unterrockstoffen
**Sammt, Plüsch, Besatz- und
Ausputzstoffen**

in schönen Farben und modernen Dessins ist mein Lager für Herbst und Winter reichhaltig sortiert und lade höflich zum Besuche desselben ein. Durch direkten Einkauf sowie langjähriger Verbindung mit soliden leistungsfähigen Fabrikanten bin ich in der Lage meinen verehrten Abnehmern **jeden Vorteil** bieten zu können und stehen Muster- und Muster- sendungen nach Auswärts gerne zu Dienst.

Joh. Friedr. Chur
in Hall.

Murrhardt.

Alle Sorten Delfarben,

bestes Leinöl, Copallack, Damarlack, Firnis, Eisenlack, Terpentinöl u. s. w. empfiehlt in besten Qualitäten billigst

Albert Böhringer.

Zur Beachtung

für

Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine anzuschaffen wünscht, versäume es nicht, meinen reichhaltigen illustrierten Preis-katalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten Phönix-, Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt Alles was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

Spezialität:

Viktoria-Nähmaschinen.

Die Viktoria-Nähmaschinen sind unbestritten die dauerhaftesten und einfachsten Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit schönster elastischer Naht. Alle reibende Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die Viktoria-Nähmaschine die weitgehendste Garantie. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Äußere elegant. Der Versandt und Unterricht geschieht franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das

Bahnanger Nähmaschinen-Geschäft

von **C. Hahn, Mechaniker**
in **Badnang.**

Um sich vor Schaden zu schützen, hüte man sich vor der Aufdringlichkeit leichtfertiger Reisender.

Man kaufe stets aus einem bekannten fachmännischen Geschäft.

Damenkleiderstoffe
einfarbig, carriert, und
gestreift.

Schwarze Cachemires
Kammgarnstoffe,
Crépe, Moiré,
Orlean, Panama,

Bett-
federn
und
Flaum.
fertige Betten.

Burkins & Tuch
in allen Preislagen.
Anfertigung nach Maß
unter Garantie für
gutes Paffen.
Rockstoffe,
Flanelle und
Baumwollflanelle.

H. Prinz n. Markt, **Murrhardt.**

Gallicos, Piques,
Gretannes,
Gretannes fortes,
Bettzeug,
Bettbarchent,
Leinwand,
Shirting, Dowlos
Stuhluch, Tisch-
tücher, Servietten.

Geschäftsprinzip:
**Nur beste
Qualitäten
bei billigsten
Preisen.**

Kinder-Kittel,
Kappen,
Schlips und
Sachenez,
Unterjacken,
Unterhosen,
KapuZEN, Hüllen,
Handschuhe,
Wollgarne.

Spinnerei Weingarten

in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zu anerkannt soliden und schönen
Garnen und Geweben
und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10—20 ist 10 S
per Schneller zu 1000 Meter { über Nr. 20 " 9 S
Sendungen franko gegen franko " laut Vereinbarung südd. Lohn-
spinnereien.

Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:

Carl Kunz in Welzheim, G. Baumann in Schwend,
B. Bisfinger in Lorch, Fr. Mayer in Alsdorf,
Th. Abele in Rudersberg.

Winterschuhwaaren

jeder Art,

sämtliche Sorten frisch eingetroffen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Lauer, Schuhmachermeister,



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Kreiszrätzel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbankasten**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreiszrätzel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbankasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbankasten**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., i. u. f. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür.
Nürnberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Welzheim.



Wollgarne



empfehle in reichhaltigster Auswahl billigst

Albert Zweigle.

Einen 1 Jahr alten echt Vollblut **Simmenth.**

Farren

Rothschel, Meßkircher Abstammung hat zu verkaufen.

Karl Fuchs, Welzheim.

Welzheim.

Zu vermieten

auf sofort oder Lichtmeß eine freundliche und gesunde Wohnung nebst allem Zubehör.

Hägle 3. Hirsch.

Welzheim.

Billige Schuhwaren

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalzriedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

Friedrich Gleich.

Albert Zweigle in Welzheim

empfehlte zu besonders billigen Preisen:

Tricot-Bunden (Jäger-System), Unterleibchen, Unterhosen, gefütterte wollene Herren- & Knaben-Westen, Jagdmützen etc.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der

französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.

Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.

Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probepriefe aller 11 Sprachen à 50 Pfg.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Norddeutscher Lloyd.

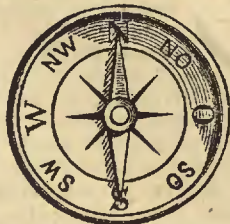
Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.

B. Billinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

Zacharias-

bestes und billigstes zuverlässig und nachhaltig wirkendes **Abführmittel.**



Pillen

Dessen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose

Wirkung, verursacht keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen gegen Verstopfung, Hartleibigkeit, Blähungsdrang, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfweh und Uebelbefinden infolge von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstoßen u. s. w.

Borzüglich für Reinigungensturen wegen ihrer belebenden antegenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerven. Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandteile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantiert unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers. 1

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

H. A. Billinger, Welzheim. Th. Schroth, Alsdorf.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten**

Spizwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 u. 40. Pfg.

Spizwegerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfennig und höher von Carl Mill in Stuttgart.

Nur echt bei H. Solly in Welzheim, N. Stüber's Witwe, Gschwend, W. F. Breitenbücher, Blüderhausen, Carl Nau, Waldhausen.

Welzheim.

Gut geschüttelte

Flachs-Abschwinge

kauft das Pfund für 8 Pfennig **Heinr. Aug. Billinger.**

Feinst gereinigten

Weingeist,

denaturierten Weingeist, Fruchtbranntwein, Trösterbranntwein, alle Gattungen **Liqueure**

empfehlte im Groß- und Kleinverkauf in preiswürdiger Waare billigst

H. Solly.

Regenschirme,

Spazierstöcke

billigst bei **Albert Zweigle.**

Flachs-Garn Nr. 25 pr. Pfund 1 Mark 50 Pfg.

Flachs-Werg-Garn pr. Pfund 90 Pfg.

empfehlte **Heinr. Aug. Billinger.**